

Franckesche Stiftungen zu Halle

Kern- und Kraftstellen über wichtige Gegenstände aus D. Martin Luthers Schriften gezogen und alphabetisch geordnet

Luther, Martin

Leipzig, 1797

VD18 12750247

Erfahrung.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-194980

müßte, daß sie entweder des Vaters Ruthe oder des Henkers Schwerdt müßte leiden. — Kanst du Vater und Mutter nicht gutes thun, die dich aus dem Dreck gezogen haben, wem willst du es denn thun?

(Vergleiche hiermit die Abschnitte: Erziehung, Schule und Unterricht.)

Epikurer.

(Der Epikurer liebstein.)

Wer auf gut säuisch leben will,
Wie Epikurus steckt das Ziel,
Der hält von Gott und Menschen nichts,
Gläubt 's, sey kein Gott, der's sieht und richt.
Gläub, daß kein Lebn nach diesem sey,
Obgleich dein Herz dawider schrey,
Denk, bist geboren dir allein,
Was du siehst, gehö in Kragen dein.
Sauf, friß, spey, scheiß, bis voll und toll,
Gleich wie ein Sau, pfleg dich nur wohl.
Stirbst du denn als ein Schwein und Ruh,
Sprich: so fährt man gen Himmel zu,
Da die Engel mit Keulen rennen,
Und solch Sau im Feuer verbrennen &c.

Erfahrung.

Man sagt im deutschen Sprüchwort, daß ein junger Arzt einen neuen Kirchhof haben müße; von einem jungen unversuchten Juristen, daß er alles in Hader und Krieg verwirre; von einem jungen Theologen, daß er